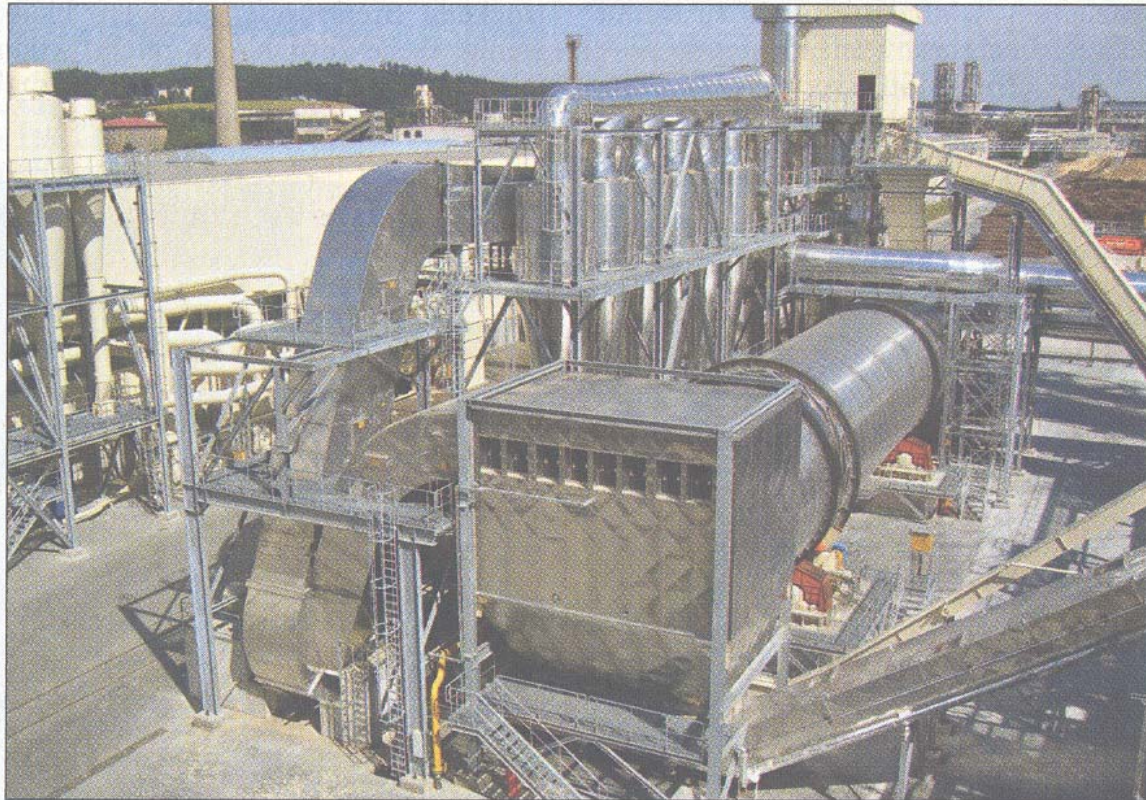


Erfahrungen aus der Holzwerkstofftechnik auf Pelletproduktion übertragen

Dieffenbacher stellt auf der »Interpellets« sein Gesamtanlagenkonzept vor

Dieffenbacher hat seine durch viele Referenzen gewonnene Erfahrung in Holzwerkstoffanlagen auf die Konstruktion von Pelletieranlagen übertragen. Speziell das Know-how zur Herstellung von Spanplatten ist direkt übertragbar. Der Anlagenbauer und seine Tochtergesellschaft Schenkman+Piel Engineering GmbH wollen auf der „Interpellets“ in Stuttgart ein wirtschaftliches Gesamtanlagenkonzept für die Herstellung von Pellets aus einem Guss präsentieren.

Dieffenbacher deckt Anlagengrößen von 200 000 bis über 600 000 Jahrestonnen ab. Die Pelletanlagen werden für alle gängigen Arten von Rohstoffen (Rundholz, Sägewerksabfälle, Biomasse aus dem Forst, spezielle Recyclingqualitäten) angeboten und stellen Pellets für industrielle Anwendungen und für die Verbrennung in Kleinfeuerungsanlagen her. Besonders wichtig für die Qualität der Pellets und für möglichst geringe Wartungskosten im Bereich der Pelletpressen und Hammernmühlen ist die Reinigung des Rohmaterials von mineralischen Verunreinigungen. Der Dieffenbacher-Classi-Cleaner löst diese Aufgabe in hervorragender Weise.



Pelletanlagen „aus einem Guss“ verspricht Dieffenbacher.

Durch den sehr hohen Eigenanteil (Energieerzeugung, Trockner, Sieb- und Reinigungstechnik, Elektrik, Prozessautomatisierung und -steuerung und dem Gesamtengineering) und die Einbeziehung von aus seiner Sicht erst-

klassigen Lieferanten will der Anlagenbauer eine schnelle Inbetriebnahme und einen reibungslosen Betrieb der Anlage sicherstellen.

Hersteller: Dieffenbacher GmbH + Co. KG, 75031 Eppingen